

Von dem Schlosse und Amte Limberg.

§. V.

In dem Amte Limberg, besonders zu Borninghausen, hatten die Grafen von Stromberg, deren Herrschaft dem Hochstifte Münster nun einverleibet ist, gewisse Güter und Gefälle, welche Burggraf Heinrich im Jahre 1276 an mindere versetzt, diese aber nachgehend an die Grafen von Ravensburg abgetreten haben. Von dem Schlosse Limberg finden wir zwar erst im folgenden Jahrhundert die erste Meldung; jedoch muss es viel älter seyn, wenn es wahr ist, was Johann von Beschwerde meldet, dass es zum Unterschied des schon lang vorher bekannten Schlosses Limburg an der Leine Alten-Limburg oder Limberg genannt werde.

Sechs Jahre hernach, den Tag nach St. Galli, bescheiniget Bischof Ludwig zu Minden, dass Graf Otto von Ravensberg das Eigentum seines Schlosses Limberg der Kirche zu Minden aufgetragen, und von ihm wieder zu Lehen empfangen habe.

Graf Bernhard übergab im Jahre 1336 auf Maria Lichtmess das Amt Borninghausen an Schweder von dem Busche Ritter, Ludolf und Dethard Gebrüder von dem Slon, Richard von dem Griephope und zween andere Knappen oder Edelknechte, um von solchem Amte die Burg zum Lyntberge zu unterhalten und zu verköstigen, ohne die 40 Mark Pfenninge, wie schon geschehen war, ferner mehr dafür aufzurechnen. Doch finden wir acht Jahre hernach, dass eben dieser Graf Bernhard seinen Burgmännern daselbst für eine um die Burg aufzuführende neue Mauer zwanzig Mark Osnabrücker Pfenninge angewiesen habe.

Meinders sagte von dieser Burg, dass sie zwar vom Herzoge Wilhelm 1554 hergestellt worden, aber zu seiner Zeit wieder eingegangen sey.

In dieses Amte gehört das Städtlein Bünde, welches in einer Herfordischen Urkunde Kaiser Conrad III. vom Jahre 1147 unter dem Namen Bundi mit seiner Pfarrkirche vorkommt. Die Kirche stand unter dem Bischofe von Osnabruck. In eben derselben Urkunde findet sich auch schon der Ort Rodinckhusen, nun Rödinghausen, ein Kirchspiel, welches zu der Vogtei Bünde gehöre. Im Jahre 1317 hat Johann von Bersen das Eigentum seines Hauses zu Dedinkdorpe, im Kirchspiele Rodinghausen, gegen ein Haus zu Volmerinkhausen an Grafen Otto IV. von Ravensberg übertragen.